missio

Projekt Missio | Ausgabe 03/2025

# Hoffnung für die Ärmsten

**SÜDSUDAN:** Kampf gegen den Hunger
**NIGERIA:** Ausstattung für Krankenhaus
**MALAWI:** Hilfe für Priester in Not

Foto: Simon Kupferschmied

# Verändern Sie mit uns die Welt!

Ich bin jedes Mal zutiefst erschüttert, wenn ich Bilder von unterernährten Kindern sehe. Im Südsudan hungert über eine Million Kinder. Unsere Missio-Projektpartner von der Vinzenzgemeinschaft versorgen jede Woche tausende Babies und Kleinkinder mit Nahrung. Ohne unsere Hilfe können sie aber Lebensmittel wie Reis und Bohnen bald nicht mehr bezahlen.

Viele unserer Projektpartnerinnen und -partner in Afrika, Asien und Lateinamerika sind Priester und Ordensfrauen. Ich habe selbst erlebt, wie diese Frauen und Männer ihr Leben aufopfern für die Ärmsten und Schwächsten. Für sie selbst gibt es im Notfall oft keine Hilfe. Deshalb ist es mir ein Herzensanliegen, diesen Heldinnen und Helden der Nächstenliebe schnell helfen zu können, wenn sie beispielsweise wie Father Paul in Malawi dringend eine Operation brauchen.

In Nigeria helfen wir tatkräftigen Ordensschwestern dabei, den Menschen in einer abgelegenen Region den Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Nachdem das Gebäude des Krankenhauses steht, fehlen jetzt noch wichtige Geräte, damit die Schwestern den Betrieb aufnehmen können.

Und im Norden von Kenia bringen unsere Projektpartner Leben in die Wüste. Sie schulen Frauen und Männer des lokalen Turkana-Volkes in Wüstenlandwirtschaft. So können die Menschen trotz immer extremer werdenden Wetterschwankungen in ihrer Heimat überleben und ihre Familien versorgen.

Mit Ihrer Unterstützung können wir von Missio Österreich wirklich nachhaltig im Globalen Süden helfen.
Vielen Dank, dass Sie nicht auf die Ärmsten vergessen!

Vergelt's Gott!
Ihr

Pater Karl Wallner

Pater Dr. Karl Wallner
Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich

Ist die erforderliche Summe für die Finanzierung eines Projektes durch Ihre Spende abgedeckt, fließen die restlichen Spenden in ähnliche Projekte.

**PROJEKTNUMMER** **PM610**
**PROJEKTORT** Juba
**PROJEKTPARTNER VOR ORT** Vinzenzgemeinschaft

# **Hilfe** gegen den Hunger

Der Südsudan ist der jüngste Staat der Welt, von unzähligen politischen Unruhen gebeutelt. Ein Bürgerkrieg zwischen den Ethnien eskaliert. Die Folge: Millionen Menschen mussten aus ihrer Heimat fliehen. Die Versorgungslage ist katastrophal. Über eine Million Kinder ist unterernährt. Missio-Projektpartner kämpfen gegen den Hunger.

Die 28-jährige Hellen schaut auf die grünliche Brühe im Kochtopf. Der unangenehme Duft verrät alles: Das ist kein Spinat und schon gar kein gesunder Babybrei. In der Brühe schwimmen ein paar wenige Kräuter und Blätter, die Hellen rund um ihr Häuschen gefunden hat. Für heute muss die Brühe genügen, um ihren fünf Kindern den Hunger zu stillen.

Wie gerne würde Hellen auf dem Markt ein Kilo Bohnen kaufen, doch ihr Geldbeutel ist leer. Das Unglück begann an dem Tag, an dem ihr Mann nicht mehr nach Hause kam. Welches Schicksal ihn ereilt hat, weiß die junge Mutter nicht. Sicher ist aber, dass mit ihm das regelmäßige Einkommen ausblieb, und als permanenter Gast der Hunger in die ärmliche Hütte einzog.

## Es muss weitergehen

Die Schreie der Hungrigen verfolgen Hellen bis tief in die Nacht. Sie zermürbt sich den Kopf, wie sie ein Auskommen finden kann. Hellen beginnt, gepanschtes Bier entlang der Hauptstraße zu verkaufen. Doch das reicht nicht. Der

Fotos: Simon Kupferschmied

„Die Unterernährung von Kleinkindern ist ein schlimmes Übel. Sie führt zu Störungen beim Wachstum und schwächt das Immunsystem."

Suzan Laku Lomin



ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke
IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW
EUR Betrag Cent
Zahlungsreferenz
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn
Verwendungszweck
**Projekt Missio**
**PM610**

Ihre Spende an MISSIO ist steuerlich absetzbar. (Reg.Nr. SO 1332)

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EN 31086/h

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke
IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR Betrag Cent
Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.
Geburtsdatum T T M M J J
Name Vor- und Nachname
Aktionscode **PM610**
PLZ
Adresse Ort, Anschrift
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR
006
30+
Betrag
Beleg +

V06/16
©STUZZA FN12225IG

**PM610:** Spendenbeispiele

Für **15 Euro**
ernähren Sie ein Kleinkind einen ganzen Monat lang.

Für **50 Euro**
schenken Sie 30 Kilogramm Reis.

Mit **85 Euro**
können Betram Kuol und Suzan 10 Kilogramm Milchpulver kaufen.

Hunger bleibt. Bis sie eines Tages in ihrer Pfarre vom Agrarökonom Betram Kuol von der Vinzenzgemeinschaft und der Ernährungsberaterin Suzan erfährt.

## Das Baby-Feeding

Die beiden leiten in der Hauptstadt eine kostenlose Baby-Ausspeisung. Drei Mal die Woche bekommen dort mehr als 700 akut unterernährte Kinder einen nahrhaften Brei. Suzan erklärt: „Wir bieten den Kindern eine Mischung aus Linsen, Bohnen und Reis, sowie Hühnerfleisch und manchmal Fisch. Nach sechst Monaten sind nur noch knapp acht Prozent der Kinder gefährdet.“ Auch Hellens Kinder werden dort liebevoll aufgepäppelt.

Hellen weiß, dass sie das wiedergeschenkte Leben ihrer Kinder Betram Kuol und Suzan verdankt und dass im Hintergrund großherzige Spenderinnen und Spender stehen.

**Bitte helfen auch Sie, dass das Baby-Feeding auch in Zukunft vielen Müttern und ihren Kindern das Leben retten kann.**

**PROJEKTNUMMER** **PM611**
**PROJEKTORT** Mmiata-Anam
**PROJEKTPARTNER VOR ORT** Schwestern vom Unbefleckten Herzen Mariens

# **Ausstattung** für das Krankenhaus

Endlich steht das neue Krankenhaus der Schwestern vom Unbefleckten Herzen Mariens in Nigeria. Doch damit das Spital voll in Betrieb gehen kann, brauchen die Schwestern dringend noch medizinische Geräte. Ihre Spende hilft!

Von außen wirkt das Rex Universorum Hospital im Südosten Nigerias einsatzbereit. Nachdem der Bau des einzigen Krankenhauses in der Region durch eine Jahrhundertflut einen großen Rückschlag erlitten hat, sind die neuen Räumlichkeiten jetzt endlich fertig. „Dank der großzügigen Hilfe von Missio Österreich ist unser Krankenhaus baulich einsatzbereit. Aber damit wir den Betrieb voll aufnehmen können, brauchen wir dringend noch essentielle medizinische Geräte“, sagt Schwester Maria Sapientiae Ameke, die über 30 Jahre Erfahrung als Ärztin mitbringt.

## Ein Krankenhaus für alle

Das Rex Universorum Hospital liegt in einer abgelegenen Region des Nigerianischen Bundesstaates Anambra. Regelmäßig zerstören starke Überflutungen die Häuser und die ohnehin kaum vorhandene Infrastruktur. Deshalb wurde das Krankenhaus auf Stelzen errichtet. Neben den Naturkatastrophen leiden die Menschen vor allem

Fotos: Projektpartner

„Damit wir den Betrieb voll aufnehmen können, brauchen wir dringend noch essentielle medizinische Geräte.“

Schwester Maria Sapientiae



ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke

IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW

EUR Betrag Cent

Zahlungsreferenz

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Verwendungszweck
**Projekt Missio**
**PM611**

Ihre Spende an MISSIO
ist steuerlich absetzbar.
(Reg.Nr. SO 1332)

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EN 31067n

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke

IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW

Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen

EUR Betrag Cent

Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.

Geburtsdatum T T M M J J

Name Vor- und Nachname

Aktionscode
**PM611**

PLZ

Adresse Ort, Anschrift

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

V06/16

©STUZZA FN12225IG

006

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Betrag

30+
Beleg +

**PM611:** Spendenbeispiele

Mit **37 Euro**
beteiligen Sie sich am Kauf eines EKG-Gerätes.

**82 Euro**
helfen bei der Anschaffung eines mobilen Röntgengerätes.

Mit **120 Euro**
unterstützen Sie den Kauf eines Ultraschall-Gerätes.

Fotos: Projektpartner

unter der schlechten wirtschaftlichen Situation. „Wir wollen allen Bewohnerinnen und Bewohnern den Zugang zu guter medizinischer Versorgung ermöglichen“, sagt Schwester Maria Sapientiae. Weil sich viele Menschen den Besuch beim Arzt nicht leisten können, konsultieren sie stattdessen traditionelle Heilerinnen und Heiler – nicht selten mit tödlichem Ausgang. „Damit wir den Menschen hier gut helfen können, brauchen wir dringend ein EKG-Gerät, Ultraschall- und Röntgen-Geräte und ein chemisches Analysegerät“, sagt die Ordensfrau. Aktuell sind die neuen Räume noch weitestgehend leer. Doch die technische Ausstattung des Spitals ist ohne Hilfe aus Österreich nicht schaffbar!

## Gesundheitsversorgung verbessern

Die Schwestern vom Unbefleckten Herzen Mariens und ihr Team fahren auch regelmäßig in abgelegene Gemeinden im Umkreis des Krankenhauses. „Durch unsere Outreach-Programme erreichen wir vor allem die Menschen, die den oft gefährlichen Weg ins Spital nicht schaffen. Bei unseren Besuchen leisten wir sehr viel Aufklärungsarbeit in unterschiedlichen Gesundheitsbereichen. Wir machen kleine Untersuchungen, vor allem bei Kindern und Müttern, und bringen Medikamente mit“, sagt Schwester Maria Sapientiae. „Wir versuchen alles, um die Gesundheitsversorgung in unserer Region nachhaltig zu verbessern, auch wenn uns oft die Mittel fehlen.“

**Bitte helfen Sie, dass das Rex Universorum Hospital voll in Betrieb gehen kann und die Schwestern vielen Menschen helfen können!**

**PROJEKTNUMMER** **PM612**
**PROJEKTORT** Mmiata-Anam
**PROJEKTPARTNER VOR ORT** Diözese Mzuzu

# **Hilfe** für Priester in Not

Priester und Ordensleute im Globalen Süden kümmern sich um Seelsorge, Bildung, Gesundheit und so viel mehr. Brauchen sie selbst medizinische Versorgung, gibt es niemanden, der sie unterstützt, keine Krankenversicherung, die Kosten übernimmt. Missio Österreich hilft den Betroffenen durch Ihre Spende.

Es ist Sonntagmorgen in St. Peter. Father Paul Chirwa steht vor dem Altar. In seiner Hand liegt die Schale mit der Heiligen Kommunion. Doch als er sie den Gläubigen reichen will, passiert es wieder. Die Hostie rutscht ihm aus den Fingern. Ein scharfer Schmerz schießt ihm den Arm hinauf, seine Hand fühlt sich an, als würde sie Feuer berühren.

Seit über 40 Jahren ist Father Paul für die Menschen im Norden Malawis da – als Seelsorger, Jugendkaplan, Medienverantwortlicher, vor allem aber als einer, der da ist, wo Menschen Hilfe benötigen.

## Lebensverändernde Krankheit

Doch vor einem Jahr begann etwas, das sein Leben verändern sollte: Erst ein leichtes Taubheitsgefühl, dann brennende Schmerzen, schließlich der Verlust der Kraft in den Händen. Heute fällt ihm selbst das Schreiben schwer. Der Arzt findet die Ursache: Ein Knochen in der Wirbelsäule drückt auf einen Nerv. Ohne Operation droht eine

Fotos: Projektpartner

„Bitte helfen Sie Priestern wie Father Paul, die alles für die Ärmsten aufopfern, und jetzt selbst in Not sind."

Pater Karl Wallner, Missio-Nationaldirektor



ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke

IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW

**EUR** Betrag Cent

Zahlungsreferenz

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Verwendungszweck
**Projekt Missio**
**PM612**

Ihre Spende an MISSIO
ist steuerlich absetzbar.
(Reg.Nr. SO 1332)

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EN 31067n

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke

IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW

Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen

**EUR** Betrag Cent

Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.

Geburtsdatum T T M M J J

Name Vor- und Nachname

Aktionscode **PM612**

PLZ

Adresse Ort, Anschrift

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

V06/16

©STUZZA FN12225IG

006

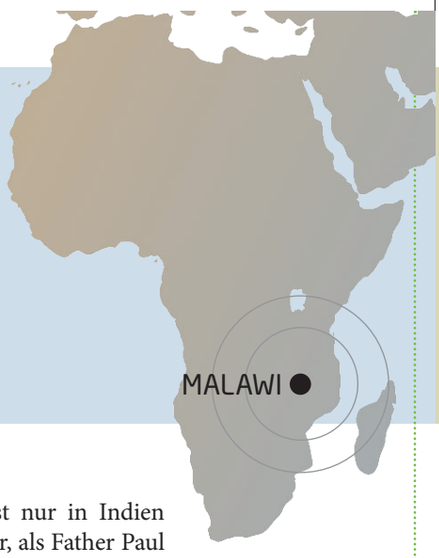
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Betrag

30+
Beleg +

**PM612:** Spendenbeispiele

| Ich helfe mit **32 Euro** | Ich helfe mit **75 Euro** | Ich helfe mit **100 Euro** |
|---|---|---|



dauerhafte Lähmung. Die Operation ist nur in Indien oder Südafrika möglich, und kostet mehr, als Father Paul jemals aufbringen könnte.

## Hilfe für Helfer

Wie viele Priester und Ordensleute im Globalen Süden hat er keine Krankenversicherung, keine Ersparnisse, keinen sicheren Zugang zu medizinischer Hilfe. Er hat sein Leben für Gott und die Ärmsten gegeben – jetzt braucht er uns.

Wie Father Paul Chiwa leben viele Priester und Ordensleute im Globalen Süden ohne Krankenversicherung oder Zugang zu medizinischer Versorgung. Sie haben ihr Leben Gott und den Ärmsten geschenkt. Jetzt sind sie auf unsere Hilfe angewiesen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, damit wir in solchen Notfällen schnell und unbürokratisch helfen können.

**Ihre Unterstützung schenkt Hoffnung, Gesundheit und ein menschenwürdiges Leben.**

| | |
|---|---|
| **PROJEKTNUMMER** | **PM613** |
| **PROJEKTORT** | Turkana |
| **PROJEKTPARTNER VOR ORT** | Diözese Lodwar |

# **Gärten** in der Wüste

Hungerkrisen gehören zum Alltag der Menschen in der Region Turkana, im Norden Kenias. Die lokalen Missio-Partner bilden die lokale Bevölkerung in Gartenbau aus, damit die Familien trotz Extremhitze und Sturzfluten genug zu essen haben.

Hütten bauen, Brennholz sammeln, Wasser holen, die Familie versorgen – so sieht der Alltag vieler Frauen in der Turkana im Norden von Kenia aus. Ein hartes Leben, das sie führen. Jeder Tag ist ein Kampf ums Überleben. Die 28-jährige Regina lebt mit ihrer Familie in der Turkana. Wie viele andere ist sie ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, ihre vier Kinder zu ernähren. Traditionell lebt die lokale Bevölkerung von der Viehzucht, doch aufgrund von großer Hitze und unregelmäßigen Niederschlägen trocknen die Böden aus, extreme Regenfälle ziehen Sturzfluten nach sich. Heuschreckenplagen und andere Naturkatastrophen verschärfen die Situation und erschweren das Leben der Menschen.

## Grüne Zukunft dank Kirche

Um die schwierige Situation von Familien wie Reginas dauerhaft zu verbessern, hat die Diözese Lodwar ein Programm für Wüstenlandwirtschaft gestartet. „Ich konnte es erst gar nicht glauben, dass in unserer trockenen Gegend so viel Gemüse wachsen kann“, sagt Regina. Gemeinsam mit anderen lernt die vierfache Mutter, wie sie ihren eigenen Gemüsegarten anlegt und bewirtschaftet, der auch die klimatischen Herausforderungen gut übersteht. „Durch die Ausbildung kann ich meine Familie ernähren und verdiene außerdem noch etwas dazu“, freut sich Regina. **Bitte helfen Sie mehr Frauen wie Regina, damit sie und ihre Familien eine Zukunft in der Wüste haben!**

Foto: Projektpartner

„Ich konnte es erst gar nicht glauben, dass in unserer trockenen Gegend so viel Gemüse wachsen kann.“

Regina,
Mutter von vier Kindern



ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke

IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW

EUR Betrag Cent

Zahlungsreferenz

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Verwendungszweck
**Projekt Missio**
**PM613**

Ihre Spende an MISSIO
ist steuerlich absetzbar.
(Reg.Nr. SO 1332)

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EN 31067n

EmpfängerIn Name/Firma
Missio Päpstliche Missionswerke

IBAN EmpfängerIn
AT96 6000 0000 0701 5500

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW

Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen

EUR Betrag Cent

Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.

Geburtsdatum T T M M J J

Name Vor- und Nachname

Aktionscode
**PM613**

PLZ

Adresse Ort, Anschrift

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

V06/16

©STUZZA FN12225IG

006

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Betrag

30+
Beleg +

## Danke aus INDIEN

**PROJEKTORT:** Guntra
**PROJEKTPARTNER VOR ORT:** Schwestern vom Guten Hirten
**PROJEKTSTAND AKTUELL** **30.000 Euro erreicht!**

Danke!

INDIEN: **ZWEITE CHANCE**

# Hilfe für benachteiligte Mädchen

**In Südindien geben Ordensschwestern Schulabbrecherinnen aus benachteiligten Familien die Möglichkeit, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und selbstbewusst in die Berufswelt zu starten.**

Stolz halten die Mädchen und junge Frauen ihre Zertifikate in die Kamera. In den vergangenen Monaten haben sie bei den Schwestern vom Guten Hirten in Amaravathi Computer- und Englischkurse besucht. Die Ordensfrauen kümmern sich seit vielen Jahren um die Ärmsten und Ausgegrenzten im südindischen Bundesstaat Andrah Pradesh. „Wir wollen vor allem Mädchen und Frauen aus den stark benachteiligten Dalit-Familien helfen. Viele Mädchen aus diesen Familien brechen die Schule ab. Oft sind sie Missbrauch ausgesetzt. Bei uns erlernen sie praktische Fähigkeiten und entwickeln gleichzeitig Selbstvertrauen“, sagt Projektverantwortliche Schwester Anthoniammal.

Die 23-jährige Rani ist eines der Mädchen, das gerade seine Ausbildung bei den Schwestern vom Guten Hirten abgeschlossen hat. „Ich habe keinen Schulabschluss, keine Berufsausbildung und deshalb auch nirgends einen Job gefunden. Ohne Arbeit hat mich meine Familie nicht wirklich ernst genommen“, sagt Rani. „Dank der Schwestern hat sich mein Leben verändert. Ich habe Computer-Kenntnisse erworben, Englisch gelernt und viele wichtige Fähigkeiten für mein ganzes Leben mitbekommen. Jetzt fühle ich mich selbstbewusst und bereit für eine Arbeitsstelle. Und endlich respektiert mich meine Familie. Danke für Ihre Unterstützung!“

Fotos: Projektpartner

## Danke aus BURKINA FASO

**PROJEKTORT:** Bourzangaa
**PROJEKTPARTNER VOR ORT:** Pater Bertrand Sawadogo und Caritas in Burkina Faso

**PROJEKTSTAND AKTUELL** **45.000 Euro erreicht!**

Danke!

BURKINA FASO: **CHANCE AUF BILDUNG**

# Lichtblick Schule

**Seit 2015 haben terroristische Anschläge das Leben in Bouranga, im Norden Burkina Fasos, völlig zum Stillstand gebracht. Der Ort ist komplett abgeschnitten, und nur selten schafft ein Hilfskonvoi den Weg bis ins Dorf. Staatliche Strukturen wie Polizei oder Krankenhäuser gibt es nicht mehr, auch das Schulsystem war bis vor Kurzem völlig lahm gelegt. Bis Pater Bertrand Sawadogo durchgriff.**

„Die Menschen in Bouranga haben in den letzten Jahren viel Leid erfahren. Wir haben unzählige Binnenvertriebenen im Dorf und sind vom übrigen Land völlig abgeschnitten", erklärt Pater Bertrand. Nur vier Mal im Jahr bahnt sich ein militärisch gesicherter Konvoi den Weg bis Bouranga. Pater Bertrand hat all die Jahre bei der Bevölkerung ausgeharrt und ist zu einem Hoffnungsträger geworden. Ganz besonders liegen ihm die Kinder am Herzen: „Wegen der geschlossenen Schulen wächst hier eine ganze Generation ohne Bildung heran. Das beschwört neue Probleme herauf."

Pater Bertrand fasste einen Plan, der sich dank der Großzügigkeit vieler Spenderinnen und Spender von Missio Österreich realisieren ließ. Er warb Studierende als Ersatzlehrkräfte an, organisierte Rückholaktionen von geflüchteten Lehrenden und konnte so für 1.000 Kinder den Schulbetrieb wieder eröffnen. Zudem führte Pater Betrand die Schulmahlzeiten wieder ein, für viele Kinder die einzige tägliche Mahlzeit.

Auch wenn das Engagement des Pfarrers von staatlicher Stelle zuerst kritisch beäugelt wurde, beweisen die guten Resultate den Erfolg seines Plans. Pater Bertrand und die Kinder von Bouranga danken allen Spenderinnen und Spendern von Missio Österreich, und auch die Lehrenden freuen sich, dass sie wieder ein regelmäßiges Einkommen gefunden haben.

Vergelt's Gott für Ihre Hilfe!
Pater Karl Wallner

missio

Päpstliche Missionswerke in Österreich
Seilerstätte 12/1
1010 Wien
**www.missio.at**

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW
ONLINE-SPENDEN: www.missio.at/spenden

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05130 WWW.OSGS.AT

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR Reg.Nr. SO1332

IMPRESSUM: Projekt Missio 03/2023; Medieninhaber und Herausgeber: Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12/1, 1010 Wien, Tel.: (01) 513 77 22; Redaktion: Katharina Hacker, Design: Petra Kuchenbecker, komma2

Österreichische Post AG, SM 02Z030162 N, Missio Austria, Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12/1, 1010 Wien